



ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Morgen Freitag gibt die Brass Band Casis
das erste von zwei geplanten Konzerten. Ein Probebesuch

Von Loredana Pianegonda-Todisco



Konzentriert proben die Musikerinnen und Musiker der Brass Band Cazis für ihre Auftritte von diesem Wochenende.



Bilder Loredana Pianegonda

Die Brass Band Cazis lädt unter dem Titel «Extreme Make-Over – Metamorphosen in Brass» wieder zum traditionellen Jahreskonzert ein. Das dem Konzert titelgebende Werk «Extreme Make-Over – Metamorphosen on a Theme by Tschai-kovsky» stammt aus der Feder des niederländischen Komponisten Johan de Meij. Es besteht aus einer Reihe von musikalischen Metamorphosen zu einem Thema aus dem bekannten «Andante Cantabile» von Peter Iljitsch Tschai-kowsky. Das Stück dauert rund 20 Minuten und ist wohl «eines der schwierigsten Werke, das die Brass Band Cazis je gespielt hat», wie von Vorstandsmitglied Anja Carcavallo-Pirovino bei einem Probebesuch zu erfahren ist. Gemeinsam mit den anderen Musikerinnen und Musikern probt sie unter der Leitung des Dirigenten Enrico Calzaferri das Stück. Carcavallo-Pirovino spielt das Flügelhorn.

Zuerst wird das Werk von Johan de Meij in voller Länge durchgespielt. Dann geht es an den Feinschliff. Einzelne Passagen werden wiederholt. Der Dirigent gibt Anweisungen. Mal ist die Posaune noch etwas zu laut, mal sind die Einsätze nicht sauber. Calzaferri weiss, dass das Stück schwierig zu spielen ist, die Proben deshalb streng sind und die Musikerinnen und Musiker viel Konzentration aufbringen müssen. Dennoch animiert er die Bandmitglieder, stets ihr Bestes zu geben.

Die Brass Band Cazis ist eine Regionalband mit Mitgliedern aus dem ganzen Kanton Graubünden und sogar einzelnen Musikern aus den Kantonen Appenzell-Ausserrhoden, St.Gallen und Glarus. Ziel der Band ist es, die musikalische Entwicklung der Brass-Szene im Kanton voranzutreiben. Gleichzeitig bietet sie jungen, talentierten und moti-

vierten Musikerinnen und Musikern eine Plattform. Gegründet wurde die Musikformation 1896 als Musikgesellschaft Cazis. Wer bei der Brass Band Cazis Mitglied ist, braucht nicht nur Freude an der Musik, sondern auch viel Disziplin. Da nicht das ganze Jahr über gemeinsam geprobt wird, steht während der Probearbeit vor allem

Aufstieg in die Elite-Klasse geschafft

das Zusammenspiel im Fokus, damit in verhältnismässig wenigen Proben ein Maximum an gemeinsamer Energie und Spielfreude erzeugt werden kann. Sehr wichtig ist darum auch, dass die Mitglieder zu Hause die Stücke einstudieren. Getreu dem Motto: «Übung macht den Meister». «Die Proben sind streng, machen aber viel Spass», so Carcavallo-Pirovino. Für das Jahreskonzert sind zwölf Proben eingeplant, wobei es zwei Probetage gibt.

Die nächste Passage von Johan de Meijs Werk wird geprobt. Weitere Anregungen des Dirigenten folgen. Perfektion wird verlangt. Dazu müsse jeder Einzelne streng zu sich selber sein, so Calzaferri. Die Band besitze das nötige Können, um das Werk zu spielen, motiviert er die Musikerinnen und Musiker weiter.

Der aus dem Kanton St.Gallen stammende Dirigent arbeitet seit fünfeinhalb Jahren mit der Brass Band Cazis zusammen, wird die Musikformation aber schon bald verlassen. Das letzte Mal wird Calzaferri gemeinsam mit der Brass Band Cazis anlässlich der Domleschger Sommerkonzerte auftreten. Mit Calzaferri können die Musikerinnen und Musiker auf eine erfolg- und entwicklungsreiche Zeit zurückblicken. Einer der wohl grössten Erfolge unter seiner Leitung ist der Aufstieg von der zweiten

Stärkeklasse in die Elite-Klasse. Erstmals in der Elite-Klasse werden die Musikerinnen und Musiker diesen Herbst am Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux spielen.

Beim Probebesuch wird auch das Eröffnungsstück des Konzerts, «Stai si, defenda!» von Corsin Tuor, gespielt. Ein Blick in das Programm zeigt: Das Konzert wird abwechslungsreich. Denn die Band möchte zusammen mit ihrem Dirigenten dem Publikum aufzeigen, wie es klingt, wenn eine Brass Band Werke spielt, die im Original nicht für eine solche geschrieben worden sind. Oder anders gesagt: Das Konzert dreht sich um Musik, die Bestehendes in irgendeiner Form entfremdet und dadurch etwas Neues entstehen lässt. Deshalb handeln sämtliche Stücke des Programms, getreu dem Konzerttitel, von klanglichen Metamorphosen. Höhepunkte werden nebst dem Werk «Extreme Make-Over» die Auftritte von Jonas Vischi, Violoncello, und von Ursin Camenisch, E-Gitarre, sein.

Auch wenn sich die «Pöschtl»-Redaktorin allmählich verabschieden muss, ist der Probebesuch für die Musikerinnen und Musiker der Brass Band Cazis noch lange nicht zu Ende. Sie

üben weiter und geben ihr Bestes, um die Konzertbesucherinnen und -besucher morgen Freitag, 18. Mai, im GKB Auditorium in Chur und am Samstag, 19. Mai, in der Bündner Arena in Cazis, mit stimmungsvollen Auftritten begeistern zu können. Konzertbeginn ist jeweils um 20 Uhr.

Abwechslungsreiches Konzertprogramm

Konzertdaten: Freitag, 18. Mai, 20 Uhr GKB Auditorium, Chur. – Samstag, 19. Mai, 20 Uhr Bündner Arena, Cazis. Weitere Informationen: www.bbcazis.ch.